

CHANCEN IN DER KRISE

Neues Standbein auf dem Bauernhof

Ute und Ulrich Dahm haben sich vom Quotendruck befreit. Sie haben auf ihrem Bauernhof bei Bruchsal ein ländliches Seminarzentrum eingerichtet. Auch an kulturelle Veranstaltungen ist gedacht.

Hans-Georg Frank



Glückliche Bauernfamilie: Ute und Ulrich Dahm mit ihren Töchtern Maria und Anna auf dem Rohrbacherhof, der zum Teil in ein Seminarzentrum umgewandelt worden ist. Foto: Hans Georg Frank

Der Rohrbacherhof bei Bruchsal taugt für ein Bilderbuch. 175 Hektar Ackerflächen rund um den Betrieb, gepflegte Gebäude, schönes Haus, tolle Lage. „Ich bin glücklich und zufrieden, weil ich Bauer bin“, sagt Ulrich Dahm (38) ohne berufsspezifisches Jammern. Mit seiner aus Bad Dürkheim stammenden Frau Ute (33) hat er den vom Vater gründlich vergrößerten Familienbetrieb zeitgerecht umgewandelt. Der Rohrbacherhof ist neuerdings ein Seminarzentrum.

Bis vor zwei Jahren rodeten Dahms noch auf 20 Hektar Zuckerrüben. Diesen quotenabhängigen Anbau haben sie aufgegeben. „Die Kosten sind unkalkulierbar“, begründet der promovierte Agrarwissenschaftler, der für seine Doktorarbeit über „pfluglose Bodenbearbeitung“ geforscht hat. Dahm verweigert sich „diesem Scheuklappensystem“, er mag sich nicht der Abhängigkeit von politischen Vorgaben, preisdrückenden Abnehmern und wechselnden Erträgen aussetzen: „Das macht auf Dauer doch keinen Sinn.“

Auf den Äckern gedeihen vor allem Raps, Weizen und Braugerste. Um die Äcker kurven immer häufiger Traktorenkolonnen, wenn etwa John Deere seine neuesten Schlepper präsentiert. Diese PS-Schauen sind Elemente der neuen Ausrichtung des Rohrbacherhofes. Oftmals dauern solche Vorführungen mehrere Tage, abends wird

im Innenhof gegrillt.

Im Haus, am großen Seminartisch neben dem Kachelofen, hält gerne die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft Workshops über Pflanzenschutz und Düngung ab. Dahms versprechen „gediegenes Landhausambiente abseits vom Stress des Alltags“, ohne auf modernste Tagungstechnik verzichten zu müssen. „Ich habe den großen Schulungsbedarf erkannt“, erzählt Ulrich Dahm, der seit vier Jahren als Berater und Zertifizierungsauditor unterwegs ist. Er würde auch gerne Nachwuchskräfte aus Handel und Industrie „ein Gespür für Grundwerte vermitteln“. Er meint damit interne Kommunikation, Förderung von Kompetenzen, leistungsorientierte Motivation, Bereitschaft zu überdurchschnittlicher Leistung, Aktivierung schlummernden Potenzials.

„Wir sind bei den Kundenwünschen relativ flexibel“, sagt er und bezieht dabei besonders die Aufgaben seiner Frau ein. Ute Dahm ist Hauswirtschaftsmeisterin, sie kümmert sich um die Verpflegung der Gäste: „Das ist genau mein Ding, breit gefächert und vielseitig – ich bin glücklich.“

Übernachten können Seminaristen auf dem Hof nicht. „Es müsste zu viel investiert werden, um unserem Niveau entsprechende Zimmer anzubieten“, lässt der Agronom durchblicken. Es scheint so, als würden in einem Nebenhaus doch noch Ferienwohnungen eingerichtet, obwohl die Familie Dahm ganz gern ihre Ruhe haben möchte in der Abgeschiedenheit.

Aber mitunter schätzen sie auch ein bisschen mehr Rummel, denken sie doch über Veranstaltungen nach. „Wenn wir wenig zur Kultur kommen“, sagt Ute Dahm mit Hinweis auf Pflichten auf dem Hof und die beiden Töchter Maria (10) und Anna (5), „soll die Kultur zu uns kommen.“ Kabarett, Theater, Konzerte hätten sie gerne organisiert. „Und ich würde die Verpflegung dazu machen“, denkt Ute Dahm voraus. Dass eines schönen Tages auf dem Hof Patricia Kaas singen könnte, wovon ihr Mann träumt, entlockt der Ehefrau ein Lächeln.

Ob eines fernen Tages eine der beiden Töchter den Hof übernehmen könnte, daran wird jetzt natürlich noch nicht gedacht. „Sie sollen einfach erfahren, dass es Spaß machen kann, wenn man so etwas aufbaut“, betont der Vater. Was ihn und seine Frau umtreibt, weiß er ganz genau: „Wir wollen einmal sagen können, es hatte einen Sinn, dass wir da waren.“

www.rohrbacherhof.de

mehr aus [Chancen in der Krise ...](#)

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm